



„Ein Pflänzchen wächst“ - mit Kindern Gottesdienst feiern

In meiner Volksschulzeit gab es am Samstagvormittag so genannte Kindermessen, die wir mit Pater Gottfried in der Sakristei feierten.

Die Kinderschar von damals wurde erwachsen und gründete selbst Familien. Der Wunsch nach kindgerechten Gottesdiensten wurde laut und fand auch bei unserem Abt Gehör. Wohlwollend unterstützte er dieses Anliegen von Anfang an. Ein Kinderliturgiekreis ward geboren.

Zuerst gab es Kindermessen im Pfarrheim. Anfang der 90er-Jahre wurde die Pfarrmesse als Familienmesse gestaltet, und auch rhythmisches Liedgut mit Gitarrenbegleitung hielt in unserer Kirche Einzug. Abt Gottfried hatte sichtlich Freude daran, wenn beim „Vater Unser“ viele Kinder um den Altar versammelt waren.

Auch als bei einer Messe im Fasching Clowns auftraten und die Kirchenbänke mit Luftballons geschmückt waren, ließ er es zu.

Lieber Abt Gottfried, wir wissen es sehr zu schätzen, dass du uns bei der „Ausbrütung“ so manch unkonventioneller Ideen für die Messgestaltung nie Steine in den Weg gelegt hast, auch wenn du manchmal Bauchweh dabei hattest. Das „Pflänzchen Kindermesse“ konnte so zur beliebten Familienmesse heranwachsen.

Werter Leser:

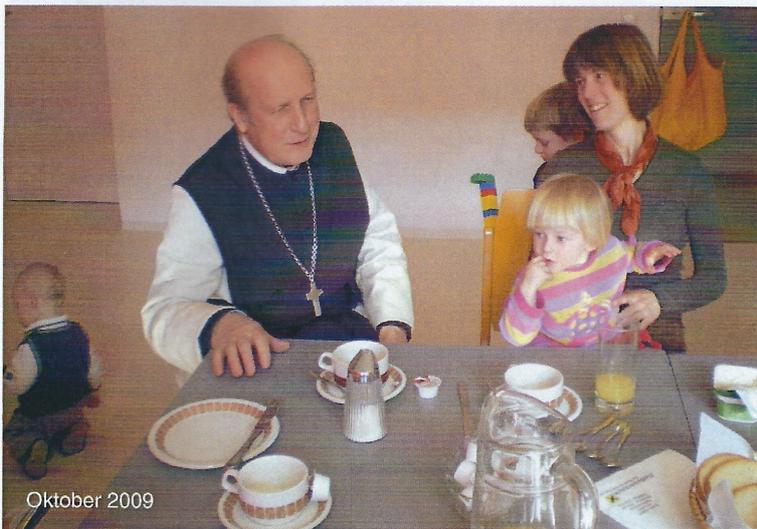
Sie müssen nun Ihr geistiges Auge bemühen. Trotz langer Suche gibt es von unseren Familienmessen keine aussagekräftigen Fotos. Aber Sie können sich sicher an manche Gottesdienste erinnern, die Sie mit Freude mitgefeiert haben.

Angelika Mühlbacher



Mit den Jüngsten unserer Gesellschaft eine Brücke zur Kirche bauen

Die Mütterrunde, in den letzten Jahren wurde sie in Wilheringer Kindergruppe umbenannt, liegt Abt Gottfried immer am Herzen.



Oktober 2009

Bei jedem Treffen macht er sich die Mühe, persönlich vorbeizuschauen und die Mütter - im Einzelfalle auch Väter - und Kinder zu begrüßen. Er versucht dabei stets, sich die Namen der Kinder einzuprägen, um sie beim nächsten Besuch anzusprechen zu können. Wenn es sein Terminkalender zulässt, trinkt er mit den Müttern auch eine Tasse Kaffee und versucht die Anliegen, Sorgen und Wünsche der Eltern in Wilhering zu erfahren.

Abt Gottfried ruft aufgrund seiner Ordenstracht bei den Kleinsten unserer Gemeinde immer große, runde Augen hervor, und auch die vorlau-

ten und mutigsten Kinder begegnen ihm ehrfürchtig und mit Respekt.

Die alljährliche Kindersegnung im September ist ein Fixpunkt im Kalender von Abt Gottfried und wird immer von ihm persönlich durchgeführt. Wir Eltern danken für die Unterstützung.

Jutta Diesenreither



Die „Bergpredigt“ unseres Pfarrers

Pfarrer und Kapläne (wo gibt's die noch) haben immer die „Botschaft der Berge“ und ihre Verbindung zu Gott den Menschen erschlossen. Auch Abt Gottfried - seit seiner Studentenzeit ein begeisterter



Bergsteiger - steht unverrückbar in dieser Reihe geistlicher „Bergfexe“ und ist ein Anhänger dieser - für manche - unverständlichen Leidenschaft.

„Viele Wege führen zu Gott, einer geht über die Berge“ - diesen Sinnspruch hat Abt Gottfried in seinen prägnanten Bergpredigten bei den Bergmessen gerne zitiert. Die stille Erhabenheit der Berge, wo der Mensch dem Himmel näher ist, erschließt einen Zugang zum Ewigen und lässt über das Erlebnis hinaus unsere Herzen -

und nicht nur den Puls - höher schlagen.

Die Bergmesse ist durch Abt Gottfried ein jährlicher Fixpunkt im Pfarrleben, der von vielen berg- und wanderfreudigen Pfarrangehörigen gerne angenommen wird. Die Ziele, die er immer „vorgeht“, bedeuten stets Anforderung, ohne zu überfordern. Kremsmauer, Schoberstein, Kasberg, Pfannstein, Trämpl, Dürres Eck, Mittagstein, Wasserklotz ... sind in bester Erinnerung. Manche Abstiegs Empfehlung unseres Pfarrers – sogenannte „Ab(t)kürzungen“ – erwies sich nicht selten als arge Wegverlängerung! Mögen uns noch viele „Berg Heil“ mit ihm geschenkt sein.

Erika & Hans Thumfart

Dem Ehrenamt zur Ehr'

Die in vielfältiger Weise sich zur Verfügung stellenden ehrenamtlichen Mitarbeiter der Stiftspfarr Wilhering werden jährlich von Pfarrer Abt Gottfried zu einem Pfarrausflug eingeladen. Damit zollt er dem Ehrenamt Anerkennung. Initiiert, organisiert und geleitet wurden sie seit 1968 von Josef Mittermair, seit 1996 von Franz Haudum. Meine Devise heißt, kleine Regionen unseres schönen Bundeslandes in seinen Besonderheiten kennen zu lernen, Kleinode aufzuspüren, Verstecktes zu entdecken. Der gemeinsame Gottesdienst mit Abt Gottfried zum Tagesauftakt setzt ein prägnantes Zeichen unseres Glaubens. Danach wird ein abwechslungsreicher Besichtigungsbogen gespannt, bevor wir in der Taverne landen. Solche Tage dienen dem Seelebaumeln-Lassen und der Geselligkeit, sind förderlich dem Zusammengehörigkeitsgefühl, das in unserer Pfarre hoch gehalten wird - dank Abt Gottfried, der das Ehrenamt fördert und den Ausflug finanziell ermöglicht. Gelt's Gott!

Franz Haudum



Hallstatt 2004



Die Bretter, die ...



Als damals – es war 1985 – bei mir der Gedanke nicht mehr zurückzudrängen war, mit ein paar Gleichgesinnten im Wilheringer Pfarrheim Theater zu machen, war es zuallererst unser Pfarrer, der sich der



Sache annahm. Es musste ja die schon lange nicht mehr bespielte Bühne wieder hergerichtet werden. Für ihn war es keine Frage, dieses Vorhaben mit aller Kraft zu unterstützen. So konnte die rege Spielertätigkeit der Theatergruppe KBW Wilhering entstehen.

Und als wir dann in die Jahre kamen und auf eigenen finanziellen Füßen standen, war er es, der uns immer wieder die Möglichkeit gab, viele, manches Mal vielleicht zu viele Stunden das Pfarrheim für unser Hobby zu benützen. Dafür sind wir ihm zutiefst dankbar. Wo könnten wir sonst die Bretter, die für uns ein bisschen die Welt bedeuten, finden?

Hermann Heisler

Ein gepflegter Friedhof ist die Visitenkarte einer Pfarre

Der Friedhof ist für unseren Herrn Pfarrer Abt Gottfried immer ein großes Anliegen. Kurz nach seinem Antritt als Pfarrer begann er 1970 mit der Erweiterung des Friedhofs und dem Bau der Friedhofskapelle durch die Firma Priesner.

1993 wurde unter der Leitung von Herrn DI Harand ein Teil des Friedhofs für die Urnengräber geschaffen. Später wurde der Friedhof an die Gemeindewasserleitung angeschlossen, da im Sommer öfters Wassermangel war. Die Pflege und Verwaltung des Friedhofs hatte bis 1980 Ferdinand Lehner inne, von 1980-2005 Karl Schwarzberger und seit 2005 betreut Richard Pleiner den Friedhof.

Die zweite Wasserstelle mit dem Bründl wird gut genützt. Der Friedhof ist immer wie ein blühender Garten.

Karl Schwarzberger





Pfarrkanzlei

Die Pfarrkanzlei bestand vor ihrem Umbau nur aus einem Raum und wurde in den 80er-Jahren nach den Plänen von Arch. Ing. Holzner neu gestaltet.

Der zusätzliche Raum der Pfarrkanzlei sollte das Arbeitszimmer des Pfarrers werden. Wichtig sind ein den Besuchern zugewandter geräumiger Schreibtisch, genügend Kästen zur Aufnahme des Archives und der notwendigen Schriftstücke und eine EDV-Einrichtung.

Der Straßenlärm wurde durch einen ausgeklügelten Zwischenbau etwas abgeschirmt, die meist schwachen Tageslichteinflüsse sind durch gute

Lampen aufgehellt. An alles Mögliche wurde gedacht, nur nicht an die nötige Sicherheit gegen die Begehrlichkeit der Unterwelt.



Das zweite Zimmer wurde zu einem mit antiken Möbeln ausgestatteten Vor- und Besprechungsraum ausgebaut.

So ist die Pfarrkanzlei nicht nur das bürokratische Zentrum der Pfarre, sondern auch ein Ort des Gespräches, entweder in der Geborgenheit des pfarrlichen Arbeitszimmers oder für kleine Gruppen rund um den Tisch des Vorraums, der auch als Wartezimmer auf dem Weg zum Seelsorger gelten kann.

Hildebrand Harand



Der Frieden in deinem Herzen macht den Menschen, die dir nahe sind, das Leben schön. Sich in quälender Sorge aufzureiben, war nie ein Weg des Evangeliums.

Man könnte glauben, dass Frère Roger diesen Satz formuliert hat, nachdem er dir, lieber Abt Gottfried, begegnet war. Dass du so bist, dafür sind wir alle sehr dankbar.





Abt Gottfried als Kurat der Freiwilligen Feuerwehr Wilhering

Abt Gottfried wurde mit 1.1.1980 Kurat der Freiwilligen Feuerwehr Wilhering und ist somit beinahe seit 30 Jahren unser geistlicher Beistand bei unserem Tun und Handeln.

Stift und Feuerwehr waren schon immer eng miteinander verbunden. Dieses Miteinander und Füreinander wurde auch unter Abt Gottfried, der sich immer wieder als Vertreter des größten Brandobjektes von Wilhering bezeichnet, weitergeführt und gestärkt. Nicht nur, dass er zahlreiche Fahrzeug- und Gerätesegnungen vorgenommen hat, hat uns das Stift während seiner Amtszeit eine kostenlose Bleibe im neuen Bräuhaus über viele Jahre hinweg gewährt und uns auch immer wieder Räumlichkeiten für die Abhaltung diverser Feste (Sägewerk, Stiftskeller) gratis zur Verfügung gestellt. Mit seiner Hilfe und Unterstützung ist es gelungen, dass die Gemeinde ein entsprechendes Grundstück für ein neues, zeitgemäßes Feuerwehrhaus an einem der zentralsten Punkte des Gemeindegebietes erwerben konnte.

Vielen Dank für diese langjährige Unterstützung und alles Gute für die Zukunft.

Klaus Schwarzberger



Lasst die Kinder zu mir kommen ...

An der Volksschule Wilhering unterrichtete einunddreißig Jahre lang zuerst Pater, dann Abt Gottfried Hemmelmayr Religion. Davon berichtet zum ersten Mal die Schulchronik zum 8. September 1969:

Neuer Religionslehrer ist P. Gottfried Engelbert Hemmelmayr.



Abt Gottfried unterrichtete die Kinder in Religion und in vielen Vorbereitungsstunden für den Empfang der ersten heiligen Kommunion.

Es gelang ihm, während seiner langen Dienstzeit die Kinder für den Glauben zu gewinnen und ihr Wissen durch entsprechende Überprüfungen zu festigen.

Ein weiterer Eintrag in der Schulchronik berichtet im Schuljahr 2000/2001 von seinem Ausscheiden aus dem Schuldienst:

Abt Gottfried Hemmelmayr, seit 8. 9. 1969 Religionslehrer an unserer Schule, geht in Pension.

Ute WöB



„Singa is insa Freid“

Ich schätze mich sehr glücklich, in Wilhering den Pfarrkirchenchor leiten zu dürfen. Die angenehme Atmosphäre an meiner Wirkungsstätte geht zum großen Teil auf Abt Gottfried zurück, der mich immer



„30 Jahre Pfarrkirchenchor Wilhering“, 1. Juni 2008

wieder spüren lässt, wie sehr er die Arbeit des Chores hier schätzt. Er hat für alle unsere Anliegen ein offenes Ohr und fördert unsere Chorgemeinschaft in jeder Hinsicht. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute für seine Pfarrtätigkeit und hoffen auch in Zukunft auf seine wohlwollende Unterstützung.

Gabi Azesberger

Das Pfarrheim und sein Hausherr

Abt Gottfried muss aus allen Wolken gefallen sein, als ihm im Jahr 2005 einige Mitglieder des Pfarrgemeinderates offenbarten, dass sie die mittlerweile dritte Pfarrheimerweiterung bzw. -sanierung im Rahmen seiner Tätigkeit als Stiftspfarrer in den Raum stellten.

Doch mit seinem großen Verständnis wurden die notwendigen Schritte in die Wege geleitet, sodass im Frühjahr 2007 mit den Bauarbeiten begonnen wurde. Es war nicht immer leicht, die verschiedenen Interessen der einzelnen Gruppierungen der Pfarre unter einen Hut zu bringen. Ähnlich wie die auf dem Foto dargestellten Kabel in der Zwischendecke des Pfarrsaals wurden die einzelnen Strömungen und



Aus alt ...



...mach ...



... neu

Ideen gebündelt, sodass schließlich jede Gruppierung mit dem Ergebnis sehr zufrieden war.

Die wohl größte Überraschung bei der Umgestaltung des Pfarrheimes erlebte Abt Gottfried, wie im Zuge von Eigenleistungen der Pfarrangehörigen festgestellt wurde, dass das Pfarrheim seit Jahren „in der Luft schwebte“, da die alte Fachwerkkonstruktion ver morscht war. Das Pfarrheim war eigentlich seit Jahren akut einsturzgefährdet.

Auch diese Hürde wurde von Abt Gottfried mit seiner überlegten und ruhigen Art genommen, sodass das renovierte und erweiterte Pfarrheim im März 2008 eröffnet werden konnte.

Christian Rechberger



Junges Leben in alten Mauern

Im Dezember 1954 hat alles begonnen. Abt Gottfried hat erlaubt, dass wir, das „Aufbruch-Team“ beginnen dürfen, in den ehemaligen Internatsräumen religiöse Angebote für Jugendliche durchzuführen. Orientierungstage, Advent-, Weihnachts-, Ostervorbereitung, Jugend- und Missionsfest und verschiedene andere Angebote - daraus besteht unser Programm.



Jugend- und Missionsfest 2009

Lassen wir Jugendliche sprechen, was ihnen das Jugendzentrum „Aufbruch“ bedeutet:

„Es ist ein Ort der Oase hier in Wilhering.“

„Die Zeit war toll! Man hatte Zeit zum Nachdenken und sich selbst ein Stück näher kennenzulernen. Danke für die wunderbaren Besinnungstage!“

„Ihr habt mir geholfen, meinen Glauben wieder zu stärken. Danke, es war unvergesslich.“

„Wilhering ist für mich wie eine Tankstelle, wo ich auftanken kann, meinen Energiepegel deutlich heben kann.“

„Ich habe das erste Mal erfahren, was Glaube wirklich ist und wie sehr er mir wichtig ist. Es hat auch sehr geholfen, Konflikte der Klasse zu verbessern. Hätte ich vorher schon so einen Einkehrtag gehabt, hätte ich meine Firmung ernster genommen.“

Das Aufbruchteam, die Jugendlichen und Erwachsenen, danken Abt Gottfried für seine Offenheit und Gastfreundschaft! Wir wünschen ihm viel Segen und Zuversicht in seinem täglichen Dienst.

Sr. Antonia Maria Huber, Heinz Purrer

Abt Gottfried in den Herzen des Wilheringer Damenquartetts und des Publikums

In seiner Güte gewährt Abt Gottfried dem Wilheringer Damenquartett Herberge und vermerkt Terminvorschläge mit den Worten „Das müsste sich noch ausgeh'n“. Und es ist sich ausgegangen: April 2008, 20 Uhr, Bildungshaus Schloss Puchberg: „Klagelieder des Propheten Jeremias“. Abt Gottfried war bis 19.30 Uhr in Wilhering terminlich gebunden!

Kreuzgang des Stiftes: Abt Gottfried Arbeiter und Seelenhirte im Weinberg des Herrn: Kabel, Teppich, Podium etc. Herzliche Begrüßung, schlichte Worte tiefer Gedanken spenden Trost, Zuversicht und Hoffnung.

Abt Gottfried in der Rolle eines Sprechers in J. Haydns „Die 7 letzten Worte des Erlösers am Kreuz“ und B. Sulzers „Klagelieder des Propheten Jeremias“ - tief beeindruckend, unvergessen.

Abt Gottfrieds Kommentar zur zeitgenössischen Musik: humorvolles Schmunzeln - „gewöhnungsbedürftig“;

zur schrägen Harmonie: „Balduin, dein Wille geschehe!“

Bruchteil einer unendlichen Reihe seines Wirkens. Möge es noch viele gesunde Jahre dauern, wofür wir beten und „Vergelt's Gott“ sagen.



Kreuzgang März 2007

Das Wilheringer Damenquartett und Sippe



PGR 2009



Jungcharlager Losenstein 1985



70. Geburtstag 2007



Pfarrheimeröffnung März 2008



Freiwillige Feuerwehr Wilhering 1988



Pfarrheimeröffnung 1990



Bergmesse auf dem Stinglfelsen 2006

Eigentümer, Herausgeber, Redaktion: Pfarrgemeinderat der Stiftspfarr Wilhering, Linzer Straße 4, 4073 Wilhering - Informationsorgan der Pfarre Wilhering. Internet: www.pfarre-wilhering.at. E-Mail: pfarre.wilhering@diocese-linz.at - Druck: R. Steineder GmbH, Copy-Shop, Edelweißstraße 2, 4072 Alkoven.